



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Die Vollendung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Vollendung.

Wenn ich einst das Ziel errungen habe
 In den Lichtgesilden jener Welt,
 Heil der Thräne dann an meinem Grabe,
 Die auf hingestreute Rosen fällt!

Heil der Blume, die in stiller Trauer
 Hier ein unschuldsvolles Mädchen pflückt,
 Mein gedenkt und mit Erinnerungschauer
 Seufzend an ihr Herz die Blume drückt!

Sehnsuchtsvoll, mit hoher Ahnungswonne,
 Ruhig wie der mondbeglänzte Hain,
 Lächelnd, wie beim Niedergang die Sonne,
 Harr' ich, göttliche Vollendung, dein!

Eil', o eile, mich emporzuflügeln,
 Wo sich unter mir die Welten drehn,
 Wo im Lebensquell sich Palmen spiegeln,
 Wo die Liebenden sich wiedersehn!

Sklavenketten sind der Erde Leiden,
 Oft, ach öfters bricht sie nur der Tod!
 Blumenkränzen gleichen ihre Freuden,
 Die ein Westhauch zu entblättern droht!

1786.

Matthisson.